

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johanniskirche 33.
Bericht Redactione St. A. H. H. H.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Adressen für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Köhler, Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 11,750.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 20 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 11 Thlr.
mit Postbefreiung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltenenCoursgeldes 1 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redaction
die Spaltweite 3 Rgr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

No 142.

Freitag den 22. Mai.

1874.

Bekanntmachung,

die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und 12. Juni 1868 betr.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Stadtschuldscheinen der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind

von der Anleihe des Jahres 1850
die in Serie 19. enthaltenen Nummern
Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 91 92 93 94 95,
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283
284 285,
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373
374 375 376 377 378 379 380,

von der Anleihe des Jahres 1856
die Nummern 54 80 415 536 1253 1299 1383 1555 1747 2097 2234 2433 2494 2594 2572
3027 3169 3181 3341 3481 3545 3716 3841 4262 4279 4515 4590 5057 5150 5151 5436
6042 6388 6841 7146 7812 7858 7865 7949 8412 8440 8813 9089 9114 9259 9367 9480
9643 9794 10251 10913 11089 11099 11376 11455 11632 11682 11784 12013 12154
12221 12358 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864
die Nummern 257 365 374 à 500 Thlr. und Nr. 12670 12934 12938 12974 12998 13194
13252 13618 13765 13821 14029 14156 14268 14433 14719 14832 14934 15203 15312
15500 15555 15907 16088 16116 16147 16403 16547 16819 16700 16884 16905 17250
17317 17668 17785 17991 18136 18223 18544 18569 18596 18791 18862 19108 19149
19704 19368 19932 20079 20252 20309 20578 20754 20845 21106 21142 21211 21539
21696 22050 22177 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)
die Nummern 299 488 575 708 778 801 813 915 991 993 1515 1563 1607 2158 2358 2409
2506 2644 2849 2978 3219 3685 3739 3853 3864 3903 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1868
die Nummer 299 à 500 Thlr. und Nr. 59 912 1152 1322 1841 1889 2056 2580 2753 2945
3367 3378 3426 3643 3662 3792 5221 5575 5729 6117 6223 6985 7766 7784 7849
à 100 Thlr.

gegogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December d. J. laufenden
Zinsen mit Ablauf dieses Jahres, gegen Rückgabe der Kapitalscheine nebst den dazu gehörenden
Calons und Coupons, an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Inhaber auf, die gedachten Kapitalbeträge und Zinsen zu Ende des
Monats December 1874 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitales
werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon
am Capitale bei dessen späterer Erhebung abgezogen werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelassen und zahlbar gewordenen
Obligationen

- a. der Anleihe des Jahres 1850
Ser. 13. Lit. A. Nr. 61 62 63 64 65 à 500 Thlr.;
Ser. 13. Lit. B. Nr. 181 à 100 Thlr.,
Ser. 46. Lit. B. Nr. 694 à 100 Thlr.,
Ser. 13. Lit. C. Nr. 242 245 249 à 50 Thlr.,
Ser. 46. Lit. C. Nr. 918 à 50 Thlr.,
Ser. 48. Lit. C. Nr. 949 à 50 Thlr.,
Ser. 53. Lit. C. Nr. 1051 à 50 Thlr.,

b. der Anleihe des Jahres 1856
Nr. 307 324 374 2117 2309 2402 2729 4615 5214 6091 7726 7945 8005 8017 9001
10284 12155 à 100 Thlr.,

c. der Anleihe des Jahres 1864
Nr. 13090 13982 14215 15168 15777 17175 17903 17906 19332 19415 21002 à 100 Thlr.,

d. der Anleihe des Jahres 1865
(Theateranleihe)
Nr. 531 724 2659 3780 à 100 Thlr.

wiederholt aufgefordert, ihre Kapitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste ohne längere
Zögerung in Empfang zu nehmen.

Ferner werden wir darauf aufmerksam daß die nach der Bekanntmachung vom 13. November
873 an diesem Tage ausgelassenen Capitalbeträge der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1856,
9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 und zwar

von der Anleihe des Jahres 1856
die Nummern 336 341 505 558 884 1087 1103 1288 1286 2000 2228 2232 2291 2378
2753 2997 3112 3166 3215 3922 3926 4693 5027 5030 5118 5245 5439 5545 6066 6561
6644 7368 7487 7447 7634 7747 7778 8232 8273 8274 8284 8399 8420 8693 8832 8888
9364 9457 9536 9983 10070 10189 10620 10700 10991 11059 11127 11841 12111 12164
12867 12427 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864
die Nummern 59, 64 155 à 500 Thlr. und Nr. 12508 12632 12819 12821 13068 13764 13841
14059 14333 14352 14498 14545 14657 14884 14905 15149 15249 15826 15844 15989
16084 16192 16326 16345 16637 16853 17118 17153 17472 17584 17714 17748 17980
18276 18384 18408 18614 19094 19161 19434 19484 19622 19638 19912 19958 20338
20427 20507 20574 20856 20713 20733 20951 21243 21303 21453 21697 21901 22020
22171 22845 à 100 Thlr.,

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 21. Mai. Es wird uns von ver-
schiedenen Seiten berichtet über einen argen
Konflikt, welcher zwischen der Direction
des Stadttheaters und dem hiesigen Rath aus-
gebrochen sein soll. So viel wir darüber erfahren
konnten, ist der Sachverhalt folgender: Eine
Kogenschleherin des Theaters soll einen Streit
mit einer Dame aus dem Publicum wegen eines
bei der Probe gehaltenen, eine Anzeige über
den Vorfall gelangte aber an die Direction
nicht. Dagegen wurde die Kogenschleherin am
Dienstag Nachmittag auf das Rathhaus beschieden,
so sie sich schriftlich verpflichten sollte, das Theater
nicht wieder zu betreten. Die Frau weigerte sich
dies zu thun. Herr v. Strang, als Stell-
vertreter des augenblicklich abwesenden Directors,
gab sich sofort in das Theater, um zu erfahren,
ob die Kogenschleherin eine Anzeige
an den Rath an die Direction oder an einen Be-
rathen derselben gelangt sei; es war Dies nicht der

Fall. In Folge dessen befahl Herr v. Strang der
Kogenschleherin, ihren Dienst in gewohnter Weise
anzutreten. Bald nach Beginn der Vorstellung
wurde die Kogenschleherin unter Androhung poli-
zeilicher Maßnahmen von dem anwesenden Stadt-
rath Schilling aus dem Hause gewiesen.
Herr v. Strang wollte sich sofort hierüber bei
dem betreffenden Herrn Erklärung ausbitten,
musste aber die Unterhaltung abbrechen. Der in-
zwischen eingetroffene Herr Director Daase
richtete nun gestern Morgen eine Beschwerde-
schrift an den Rath und protestirte gegen die
Verletzung des Hausrechts in dem von ihm er-
mieteten Gebäude durch das geschriebene Vor-
gehen gegen eine in seinen Diensten stehende an-
geschicktere Person. Der Rath erklärte sich mit
dem Vorgehen des betreffenden Herrn Stadtrathes
einverstanden, ließ am gestrigen Abend die Frau,
welche sich auf Befehl der Direction abermals
in ihrem Dienst befand, durch Polizisten aus dem
Hause weisen, und in Folge dessen hat gestern
Herr v. Strang den Herrn Director Daase
und Dieser heute den Rath um seine Ent-
lassung gebeten.

Leipzig, 21. Mai. Nachdem am gestrigen

von der Anleihe des Jahres 1865
(Theateranleihe)
die Nummern 15 54 527 560 1043 1238 1318 1421 1457 1968 1993 2088 2097 2335 2488
2783 2840 2957 3698 3265 3400 3403 3575 3374 4082 à 100 Thlr. und Nr. 4181 A
4181 B à 50 Thlr.,
von der Anleihe des Jahres 1868
Nr. 207 à 500 Thlr. und Nr. 125 208 298 800 1361 1447 1507 2198 2379 2920 3106 3437
3853 4000 4391 4558 4698 6118 6159 6424 6593 6743 6910 7032 7683 à 100 Thlr.
zur Zahlung für 30. Juni dieses Jahres angesetzt sind.
Leipzig, den 19. Mai 1874. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stebbant. Seidemann, Stadtschreiber.

Bekanntmachung.
Die Zahl der mit mangelhafter Adresse hier eingehenden Briefe etc. ist ungeachtet der
wiederholten Annahmen in diesem Blatte, zu entsprechender Berückichtigung der hiesigen und
ankommtigen Correspondenten eher im Ja- als im Abnehmen begriffen.
So sind am 15. d. M. in Folge unrichtiger oder mangelhafter Wohnungsangabe oder sonstiger
ungenauer Adressirung behufs Ermittlung des richtigen Empfängers besondere Recherchen nöthig
gewesen bei
305 Stück gewöhnlichen und
62 • reccommandirten Briefen,
128 • Geldbriefen und Postanweisungen,
48 • Packetsendungen mit und ohne Wertangabe.
Als unbeschäftigt mußten an diesem Tage zurückgeschickt werden:
81 Stück gewöhnliche und
3 • reccommandirte Briefe,
10 • Geldbriefe und Postanweisungen, und
1 • Packetsendung.
Mit Rücksicht auf die hierdurch für das Sortir- und Bestellgeschäft entstehende Erschwerung,
sowie andererseits auf die Nachtheile, welche den betreffenden Empfängern aus der verspäteten
Abgabe bzw. Rücksendung dieser Postsendungen nach dem Ausgaborte erwachsen, wird das
Publicum dringend aufgefordert, die betreffenden Correspondenten zu einer genaueren Adressirung
der Postsendungen unter Angabe der Wohnung bzw. des Geschäftsortes des Adressaten
nach Straße und Hausnummer zu veranlassen.
Leipzig, den 20. Mai 1874. Kaiserliche Ober-Postdirection.

Zur Nachricht.
Für die bis 15. Mai 1874 eingelieferten Goldmarken können die Gegenwerthe hier erhoben
werden.
Leipzig, den 21. Mai 1874. Königl. Lotterie-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von
Wegenslofen für Propre- und Transporthüter, die während der gegenwärtigen Ostermesse im
freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hiesigen ein-
zureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens
den 23. Mai d. J. bis Abends 6 Uhr
allhier abgegeben sind.
Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.
Leipzig, den 15. April 1874. Königl. Haupt-Post-Amt.
Schulz. 11

Bekanntmachung.
Auf Ansuchen von Bewohnern der Westvorstadt ist auf der Davidstraße an der Ecke der
Plagwitzer Straße eine Station für vier Droschken errichtet worden, was wir hierdurch zur
öffentlichen Kenntniß bringen.
Leipzig, am 18. Mai 1874. Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stebbant. Dr. Rüder. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.
Das Befahren der Fahrwege im Johannapark, sowie das von diesem nach der Pleißen-
hühnbühlstraße auf der Plagwitzer Straße führenden Weges mit Lastfuhrwerk untersagen
wir hiermit bei Fünf Thaler Geld- oder entsprechender Haftstrafe mit dem Be-
merken, daß nur auf leichtem Wege Wirtschaftsfuhrten nach und von den dortigen Wiesen ge-
stattet sind, für welche besondere Legitimationskarten ausgestellt werden.
Leipzig, am 19. Mai 1874. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stebbant. Gerull.

Bekanntmachung.
Zur Verlängerung des Sammelcanales der hiesigen Wasserleitung sind 600 lauf Meter
Steinzeugröhren von 0,850 m. lichter Weite erforderlich, deren Beschaffung auf dem Wege der
Submission vergeben werden soll. Es werden daher diejenigen, welche gefonnen sind, die Lieferung
dieser Röhren zu übernehmen, aufgefordert, die Lieferungsbedingungen in der Expedition der
Stadtmauerbau (Rathhaus 2 Treppen) einzusehen und ihre Angebote bis zum 6. Juni a. Abends
6 Uhr dafest versegelt und mit der Bezeichnung „Steinzeugröhren“ versehen abzugeben.
Leipzig, den 22. Mai 1874. Die Deputation des Rathes zur Wasserleitung.

Leipzig, 21. Mai. Das mit Hilfe milder
Beiträge vom Verein zur Beschaffung des
Kettens, welches aus stählern verarbeiteten Rindern
gute und tüchtige Menschen zu bilden befreit
ist, kann, um dieses seines wohlthätigen Zweckes
willen, der ferneren Unterstützung der hiesigen
Einwohner nicht warm genug empfohlen werden.
Schon in dem zuletzt veröffentlichten Rechenschafts-
berichte vom Juli 1873 ist um diese Unterstützung
dringend gebeten worden, und es rechtfertigt die
in der General-Versammlung des Vereins auf
das Jahr 1873 jüngst abgelegte Rechnung diese
Bitte aus Neue, denn es ergibt sich daraus,
daß in dem vorgedachten Jahre die 5406 Thlr.
23 Rgr. betragenden Einnahmen durch die Aus-
gaben um 865 Thlr. 12 Rgr. 4 Pf. überstiegen
worden sind. Es hat dies theils in der Preis-
steigerung aller Lebensbedürfnisse, theils aber auch
darin seinen Grund, daß manche Freunde, denen
das Rettungshaus erfolgreiche Unterstützungen
verdankt, im Laufe der Zeit verstorben sind oder